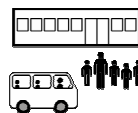


2 Die Steinburg-Schule stellt sich vor

2.1 Entstehung und Entwicklung der Schule



Die Steinburg-Schule ist ein Förderzentrum mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung in Itzehoe in Schleswig-Holstein. Einzugsgebiet ist der gesamte Kreis Steinburg.

- 1973 war die Schule in Mehlbek angesiedelt.
- 1981 wurden die Räumlichkeiten in der Einhardstr. 39 in Itzehoe bezogen.
- 2002 kamen aufgrund steigender Schülerzahlen Räumlichkeiten in der Innenstadt hinzu. In dieser Außenstelle sind 3 Werkstufenklassen (Berufsschulstufenklassen) untergebracht.
- 2005 wurden Mobilklassen auf dem Schulgelände in der Einhardstr. aufgestellt. Dort werden vier Klassen unterrichtet.
- 2007 wurde der Offene Ganztag unter Trägerschaft des Schulvereins eingerichtet.
- Die Schülerzahlen sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Im Schuljahr 2013/14 werden 156 Schüler in 18 Klassen beschult. Darüber hinaus werden Schüler inklusiv in Grundschulen, präventiv in Kindergärten sowie im Elternhaus unterrichtet. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, dass Schüler inklusiv an Gemeinschafts- und Regionalschulen unterrichtet werden.

2.2 Schüler



Bei den Schülern der Steinburg-Schule Itzehoe wurde im Rahmen einer sonderpädagogischen Überprüfung durch eine Sonderschullehrkraft mittels eines Gutachtens ein Förderschwerpunkt im Bereich der geistigen Entwicklung festgestellt. Etwa ein Drittel der Schüler haben noch einen weiteren Förderschwerpunkt in verschiedenen Bereichen: Sprache, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören, emotionale Entwicklung, dauerhaft kranke Schüler, autistisches Verhalten. 15% der Schüler haben einen intensiven Assistenzbedarf. Die Schüler können die Steinburg-Schule vom Schuleintritt bis zum vollendeten 18. Lebensjahr besuchen.

2.2.1 Diagnostik



An der Steinburg-Schule werden von den Sonderschullehrkräften Sonderpädagogische Gutachten und Laufbahnberatungen erstellt.

Sie ermitteln als Gutachter, ob sonderpädagogischer Förderbedarf vorliegt, ermitteln den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt und beschreiben, wie sich dieser Förderbedarf in den verschiedenen schulischen Lernbereichen auswirkt.

Das erstellte sonderpädagogische Gutachten beschreibt den aktuellen Lern- und Leistungsstand sowie den Stand der Persönlichkeitsentwicklung von Schülern. Im sonderpädagogischen Gutachten werden der individuelle Förderbedarf, bezogen auf schulisches Lernen, ermittelt, individuelle Entwicklungsschritte aufgezeigt und die dafür erforderlichen Bedingungen beschrieben.

Das Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs gliedert sich in folgende Abschnitte

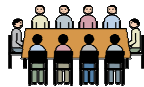
- Einleiten des Verfahrens durch die derzeit besuchte Schule bzw. die zukünftige Grundschule oder die Eltern
- Prüfen und Bearbeiten des Antrags durch die zuständige Förderschule: In der Regel ist dies die Schule mit dem Förderschwerpunkt, der vermutet wird
- Beteiligen von Eltern und sonstigen Institutionen
- Erstellen des Sonderpädagogischen Gutachtens
- Entscheidung und Verwaltungshandeln

2.2.2 Förderpläne



Nach dem ersten Schulhalbjahr werden die bestehenden Förderpläne überarbeitet. Die Förderpläne dienen als Arbeitsgrundlage für die Gestaltung des Unterrichts unter Berücksichtigung der individuellen Förderung. Hierzu treffen sich das Klassenteam und evtl. weitere beteiligte Lehrkräfte zur Festlegung neuer Förderziele und evtl. Korrektur des Ist-Standes. Die Förderpläne werden zum Ende des Halbjahres an die Eltern ausgegeben und im Anschluss mit ihnen besprochen.

2.3 Kollegium



Um unserer heterogenen Schülerschaft gerecht zu werden und die immer umfassender werdenden Aufgaben des Schulalltags zu bewältigen, arbeitet das Kollegium der Steinburg-Schule in multiprofessionellen Klassenteams. An der Schule arbeiten Sonderschullehrkräfte, Heilpädagogen und Sozialpädagogische Assistenten.

Im gesamten Schulalltag werden die pädagogischen Mitarbeiter unterstützt von einer Sekretärin, einem Hausmeister, zwei Mitarbeitern in der Aufwärmküche, zwei Busfahrern und Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres.

2.4 Schulbegleitungen



Einige Schüler benötigen im schulischen Alltag besondere Unterstützung. Schulbegleitungen unterstützen die Schüler entsprechend der individuellen Erfordernisse und Bedarfe. Sie leiten die Schüler zielorientiert an zur selbständigen Teilhabe am Unterricht.

Zu den Aufgaben eines Schulbegleiters gehören u.a.:

- Anleitung zur Abwehr von eigengefährdendem Verhalten, wie z.B. Weglaufen aus dem Schulgebäude
- Anleitung in Situationen fremdgefährdenden Verhaltens, z.B. durch klare Grenzsetzung, Aufbau von Eigenkontrolle, Konfliktlösungsstrategien und Frustrationstoleranz
- unterstützt Regelakzeptanz und den Aufbau von Eigenkontrolle
- greift in Stresssituationen ein und wirkt in diesen Situationen deeskalierend

- ermöglicht Rückzug in Einzel- und Kleingruppensituationen und führt den Schüler in die Gruppe zurück
- leitet zur Orientierung im Schulhaus an
- strukturiert Pausen
- gibt Hilfen bei der Ablösung von Ritualen und Stereotypen
- einzelflegerische Tätigkeiten zur Alltagsbewältigung
- den Schüler soweit wie möglich von den Leistungen des Schulbegleiters unabhängig zu machen

Schulbegleitungen arbeiten auf Anweisung der Mitarbeiter der Schule und sind nicht für die pädagogischen bzw. sonderpädagogischen Aufgaben zuständig.

2.5 Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit richtet sich an alle Schüler, Eltern und Lehrer der Steinburg-Schule und bietet

- Unterstützung in Krisen
- Begleitung und Förderung einzelner Schüler
- Förderung der persönlichen sozialen Kompetenzen

Die Schulsozialarbeit berät individuell und vertraulich.

Zu den Angeboten gehören z.B:

- die Unterstützung beim Stellen von Anträgen
- Beratung zum Thema Bildung und Teilhabe (Kostenübernahme bei Klassenfahrten, Mittagessen, Sportvereinen)
- Beratung zum Thema Freizeitgestaltung
- Information über externe Hilfsangebote
- Unterstützung in Krisensituationen
- ...

Ansprechpartnerin:

Tina Lischack

Tel: 0152/57359078

Email: tina.lischack@gmail.com

Sprechzeiten:

montags: 10:00 -11:30 Uhr

donnerstags: 14:30- 16:00 Uhr

und nach Vereinbarung

2.6 Ausstattung der Schule



Unser Schulgebäude in der Einhardstraße 39 ist barrierefrei.

Zusätzlich zu den 11 Klassenräumen sind im Schulgebäude verschiedene Fachräume vorhanden. Darüber hinaus sind auf dem Schulgelände Pavillons aufgestellt, in denen 4 weitere Klassenräume vorhanden sind.

Zu den **Fachräumen** zählen:

- Lehrküche
- Werkraum für Holzarbeiten
- Sporthalle
- Schwimmbad
- Visuraum
- Raum für Schulsozialarbeit, Elterngespräche
- Krankengymnastik-/Logopädieaum
- 3 Differenzierungsräume für Einzel- und Kleingruppenförderung

Im Eingangsbereich befinden sich neben dem Bürotrakt die Aufwärmküche und ein großer Essbereich, der auch für gemeinsame Schulfeiern genutzt wird.

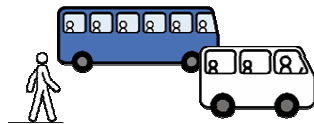
Im Schulgebäude gibt es zwei Windelräume und zehn Toilettenräume.

Auf dem Schulhof gibt es verschiedene Spielangebote. Eine angrenzende Spielfläche wird auch für Sportaktivitäten genutzt.

Unser Schulgebäude in der Brunnenstraße ist nicht vollständig barrierefrei.

Es ist ausgestattet mit drei Klassenräumen, einer barrierefreien Toilette und einem Windelraum, einer Lehrküche und zwei Differenzierungsräumen zur Einzel- und Kleingruppenförderung.

2.7 Schulweg



Der Schulweg unserer Schüler wird unterschiedlich bewältigt:

- Beförderung durch derzeit 2 schuleigene Busse und 20 Fahrzeuge der Johanniter Unfallhilfe e.V.
- Beförderung durch Linienbusse und Bahn; zurzeit haben wir 12 Selbstfahrer.

Die selbständige Bewältigung des Schulweges wird angestrebt und bei Bedarf durch ein individuelles Mobilitätstraining angebahnt.

2.8 Homepage



Über die Homepage unserer Schule können Schüler, Eltern, Lehrer und alle anderen Interessierten einen Einblick in unser Schulleben bekommen. Man findet dort neben aktuellen Berichten aus den einzelnen Klassen Schultermine, Fotos oder auch den wöchentlichen Speiseplan. Über einen internen Bereich können Lehrkräfte Formulare, Vordrucke oder Stundenpläne finden.

<http://steinburg-schule.lernnetz.de/>